



ELTERN BILDUNG



Vorträge in Schulen 2020-21



Unsere Themen:

- » Fit in der Schule
- » Medien und Konsum
- » Erziehung macht stark
- » Zusammen leben
- » Clevere Familien
- » Väter und Jungs
- » Das gute Leben
- » Organisatorischer Ablauf

Vorträge in Schulen

»

Elternbildung...

...Impulse für den Alltag mit Kindern

Die Schule ist und soll ein Ort sein, wo Kinder und Eltern an Wissen und Erfahrung reicher werden. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam einen Beitrag dazu leisten. Ein Fachvortrag kann als separater Elternabend angeboten werden, aber auch Teil der Jahreshauptversammlung oder des ersten Infoabends angeboten werden.

Elternbildung in der Schule bietet

- » Impulse für den nicht immer leichten Erziehungsalltag
- » Unterstützung für die pädagogische Arbeit von LehrerInnen
- » Möglichkeiten zum Austausch zwischen den Eltern

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Schule als bekannter Ort, gerne von Eltern genutzt wird, wenn das Angebot bedürfnisorientiert ist und im Idealfall sowohl von der Schule als auch vom Elternverein beworben wird.

Sprach- und Leseförderung

Angebote zum Themenschwerpunkt Sprach- und Leseförderung finden Sie im separaten Heft „Plaudertasche und Lesetiger“

Vortragsthema nicht gefunden?

Sie wollen in Ihrer Institution ein Vortragsthema anbieten, das nicht in diesem Angebotsheft zu finden ist? Wir beraten Sie gerne! Weitere Themen und Angebote finden Sie auch auf www.elternbildung-vorarlberg.at

Organisatorisches

Den organisatorischen Ablauf sowie die Kosten unserer Angebote finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!



Fit in der Schule

»

» Neu

Spielend zum Lernerfolg

Wie ihr kinderleicht ein gutes Fundament fürs Lernen schafft

Das Lernen ist ein sehr komplexer Prozess, der ganzheitlich gesehen werden muss. Es beginnt bei der Energie, die uns zur Verfügung steht. Das Sehen und Hören sind für uns selbstverständliche „Lernbausteine“

Doch wozu braucht mein Kind ein gutes körperliches und seelisches Gleichgewicht?

Und warum müssen die beiden Gehirnhälften zusammenarbeiten?

Welche Rolle spielen Gedanken und Gefühle in Bezug auf das Lernen?

Wie kommen wir unbewussten wirkenden Mustern auf die Schliche?

Nach diesem Vortrag werden Sie einen neuen Blickwinkel auf das Thema Lernen und Spielen haben, der mit Sicherheit positive Auswirkungen auf Ihre Kinder haben wird!



Referentin:

Karoline Summer | Praxis für Energetik

Dipl. Lerntrainerin, Dipl. Kinesiologin und Innerwise® Coach.

Seit 2009 in eigener Praxis tätig. Verheiratet und Mama von zwei Söhnen.

» Neu

Mit Leichtigkeit schlau wie ein Fuchs!

Brain Gym

Brain Gym bedeutet Lernen durch Bewegung und ist ein Konzept, basierend aus den Methoden und Prinzipien der Kinesiologie. Wie können wir als Eltern unsere Kinder optimal auf die Schule vorbereiten, ohne sie zu überfordern?

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie sich Brain Gym mit Spaß leicht in den Alltag integrieren lässt. Mit einer Schatzkiste voller praktischen Übungen und wertvollen Impulsen habt ihr als Eltern die Möglichkeit eure Kinder mit den vielen Anforderungen des Lernens, spielerisch zu unterstützen.

Brain Gym Übungen wirken Stress und Versagensängsten entgegen, schulen die Körperwahrnehmung und die Aufmerksamkeit. Ihr Kind wird merkfähiger und lernt somit schneller, effektiver. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schlüssel erfolgreichen Lernens!



Referentin:

Karin Leitgeber, verheiratet und Mutter von 2 Kindern, DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin,

Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Fit in der Schule

»

» Neu



Von Lernfrust zu Lernfreude

Tipps für Hausaufgaben und Lernsituation

„Wenn es doch nur keine Hausaufgaben geben würde!“ jammern viele Schüler. Und viele Eltern geben ihnen insgeheim recht, weil sie von den ewigen Diskussionen und der gereizten Stimmung selber die Nase voll haben. Dieser Vortrag soll praktische Tipps und Tricks vermitteln, damit die Hausaufgabensituation entspannter wird und das Lernen leichter fällt.

Referentin:

Mag.^a Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Lerntherapeutin und Lerncoach, Mutter eines Kindes

Den Stift im Griff

Grafomotorik, wie halte ich meinen Stift richtig

In der Grafomotorik geht es um gezieltes Beobachten von Bewegungsabläufen, sowie die Auswirkungen der verschiedenen Stifthaltungen auf den gesamten Körper.

Inhalte des Workshops:

Ab wann und warum sollte auf ein Kind bei der Stifthaltung eingewirkt werden?
Wie kann ein Kind gefördert werden und was ist dabei zu beachten.
Ebenso werden verschiedene Stifte für alle Altersgruppen und Übungsmaterialien vorgestellt.



Referentin:

Jolanda-Rosa Bechter, verheiratet, 3 erwachsene Söhne, seit 20 Jahren mit eigener Praxis für Legasthenie, Dyskalkulie und Grafomotorik tätig

Wann wird aus Förderung Überforderung?

Wir wollen das Beste für unsere Kinder. Sie sollen nichts verpassen und die besten Chancen haben. Jetzt und in der Zukunft. Doch wann wird aus Förderung Überforderung? Brauchen schon die Kleinsten Förderkurse, den Fußballverein, die Musikschule UND Nachhilfe in Lesen, Schreiben und Rechnen, um gut durchs Leben zu kommen? Verbauen wir ihnen Erfolgsaussichten, wenn wir etwas davon weg lassen oder der Terminkalender unserer Kinder zwischendurch sogar leer ist? Oder liegen vielleicht auch darin Chancen und fördernde Momente? Mit diesen Fragen und ganz individuellen Antworten darauf beschäftigen wir uns in diesem Vortrag.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Fit in der Schule

»

Lernen – (Un)Möglich

Teilleistungsschwäche als Ursache von Legasthenie, Leseschwäche und Dyskalkulie

Schulische Schwierigkeiten, Leistungsversagen im Schulunterricht oder auch nur das Zurückbleiben der erbrachten Leistung im Schulalltag. Für die Eltern beginnen hier die Zukunftsängste um ihre Kinder. So vielfältig die Gründe für Lernschwierigkeiten sein mögen, oft ist die Ursache nur eine Kleinigkeit mit großen Auswirkungen.

Was ist mit dem Begriff Teilleistungsschwäche gemeint?

Was ist mit den Schlagwörtern Legasthenie und Dyskalkulie gemeint?

Wie können wir als Eltern unsere Kinder unterstützen?



Referentin:

Jolanda-Rosa Bechter, verheiratet, 3 erwachsene Söhne, seit 20 Jahren mit eigener Praxis für Legasthenie, Dyskalkulie und Grafomotorik tätig

Mit einfachen, evolutiven Übungen zum Lernerfolg!

In unseren ersten Lebensmonaten aktivieren wir über einen speziell angelegten Bewegungsablauf die Entwicklung unseres Gehirns. Dadurch erhalten wir viele Verhaltensmöglichkeiten und Kompetenzen, welche sich nicht nur auf die individuelle Persönlichkeit, sondern auch auf den schulischen Lernerfolg auswirken. Es scheint, dass wir Menschen in unserem Aufrichtungsprozess in den ersten Lebensjahren die Evolution der Menschheit im Zeitraffer durchlaufen und so alle überlebenswichtigen Fähigkeiten unserer evolutiven Vorgänger erhalten. Zu vertrauen, neugierig sein, sich konzentrieren und schnell reagieren können, Details erfassen, sich in Gruppen frei bewegen und sprachlich ausdrücken können, ... all dies wurde uns praktisch in die Wiege gelegt.

Wenn diese Fähigkeiten blockiert sind, schulisches Lernen für Probleme sorgt und der damit verbundene Erfolg ausbleibt, können einfache Übungen helfen!



Referentin

Daniela Hagspiel, verheiratet und Mutter von 3 Kindern

tätig als Lernberaterin P.P.®, Evolutionspädagogin® und 90°Coach® in eigener Praxis

Ausbildungsstandortleiterin in Vorarlberg für Evolutionspädagogik® / Lernberatung P.P.®

Kindergartenpädagogin in der EVO-Kindergartengruppe

Fit in der Schule

»

HÜ – Hilfe! ...

Wenn es nur keine Hausübungen gäbe – das wünschten sich viele Eltern und Kinder. Doch Hausübungen sind eine Realität. Konflikte rund um die Schule sind in vielen Familien Alltag.

Wie kann ich mein Kind also sinnvoll beim Lernen unterstützen? Diese Frage stellen sich wohl alle Eltern. Und woher wissen die Kinder, wie sie lernen sollen? Wer zeigt ihnen, wie sie ihre Zeit sinnvoll einteilen und den Überblick über die Fülle an Aufgaben bewahren können?

Diese Themen kommen zur Sprache:

- » Wer ist für die HÜ verantwortlich?
- » Was tun, wenn Probleme auftauchen?
- » Welche Lerntechniken helfen welchem Kind?

Der Referent geht gerne auf Fragen ein.

In diesem Vortrag wird ein praktikabler Weg rund um die alltäglichen Konflikte zum Thema Hausübungen skizziert. Ziel ist es, die Kinder schrittweise zu mehr Selbständigkeit anzuleiten, ihre Lernfreude zu erhalten und die Rolle der Eltern klarer zu bestimmen.



Referent:

Martin Türtscher, Vater von fünf Kindern, Volks- und Hauptschullehrer, seit 17 Jahren Beratungslehrer. Seine Aufgabe ist es, Kinder, Lehrpersonen und Eltern bei Schwierigkeiten im Beziehungsfeld Schule zu beraten und zu begleiten.

Linkshändige Kinder erkennen, begleiten und unterstützen

Wahrscheinlich gibt es mehr Linkshänder, als wir denken. Aber wo sind sie?

Wie und wann erkennen wir die Händigkeit der Kinder? Wie gehen wir mit Kindern um, die oft die Hände wechseln? Was sind die Folgen nicht beachteter Händigkeit (Umschulung)?

Wie kann man linkshändige Kinder altersgemäß unterstützen und ihnen nach und nach eine entspannte Mal- und Schreibhaltung zeigen? Welche Spielsachen sind für linkshändige Kinder besser bzw. weniger geeignet? In welchen Bereichen spielt die Linkshändigkeit noch eine Rolle?



Referentin:

Mag.^a Carina Thurnher, verheiratet, drei Kinder (zwei davon Linkshänder), selbst auch Linkshänderin, Religionslehrerin in der Volksschule, Linkshänderberaterin nach S-MH

Fit in der Schule

»

Iss dich schlau! – Brainfood für SchülerInnen

Der Schulalltag stellt unsere Kinder täglich aufs Neue vor große Herausforderungen: Aufmerksames Zuhören, Mitdenken und Stillsitzen ist überaus anstrengend und erfordert ein hohes Maß an Konzentration.

Was unsere Kinder zu sich nehmen, hat Einfluss auf ihre Aufnahme- und Leistungsfähigkeit, ihre Ausdauer und ihre emotionale Verfassung.

Eine optimierte Kombination bestimmter Nährstoffe verbessert die Stoffwechselaktivität der Zellen und führt zu einer erhöhten Durchblutung des Gehirns, was wiederum die Leistungsfähigkeit steigert.

Welche Nährstoffkombinationen benötigen unsere Kinder konkret, um den Anforderungen des Schulalltags ernährungsseitig gewachsen zu sein?

Zahlreiche Praxistipps für eine vitalstoffreiche, gesunde Ernährung runden diesen Vortrag ab und sollen motivieren, Neues auszuprobieren und öde Schlappmacher durch schlaue Fitmacher zu ersetzen.



Referentin:

Mag.^a Eva Wachter, Kindergartenpädagogin, Diplomstudium der Ernährungswissenschaften, Fastenleiterin, verheiratet, Mutter von zwei Kindern

Mobbing....

Alle Eltern hoffen, dass ihr Kind in der Schule Freunde findet und sich in der Klasse wohlfühlt. Umso größer ist ihre Angst, es könnte zum Opfer von Mobbing werden. Von Mobbing sprechen wir, wenn eine oder mehrere Personen systematisch versuchen, einem anderen Menschen Schaden zuzufügen und einen Gewinn aus ihrem Machtrausch zu ziehen. Das betroffene Kind ist fast chancenlos und braucht Hilfe von außen. Mobbing vergiftet das Klima in einer Gruppe nachhaltig und erschwert ein fröhliches, freundschaftliches Miteinander.

Doch wie kann Hilfe aussehen?

Was wäre ein gutes Vorgehen?

Welche Interventionen haben welche Auswirkungen auf das betroffene Kind?

All diesen Fragen wird im Vortrag nachgegangen.

Ziele des Abends:

Die Eltern können Streit und Mobbing klar unterscheiden.

Sie wissen, wie sie vorgehen sollen, wenn ihr Kind von Mobbing erzählt.

Die Eltern verstehen die besondere Dynamik von Mobbing und entscheiden sich, überlegt zu handeln statt aus dem Affekt.

Die Eltern werden darin bestärkt, Täterverhalten beim eigenen Kind nicht zu dulden und wirkungsvoll zu intervenieren.



Referent:

Martin Türtscher, Vater von fünf Kindern, Volks- und Hauptschullehrer, seit 17 Jahren Beratungslehrer. Seine Aufgabe ist es, Kinder, Lehrpersonen und Eltern bei Schwierigkeiten im Beziehungsfeld Schule zu beraten und zu begleiten.

Fit in der Schule

»

Bücherbären und Lesetiger

(Vor)Lesen macht Spaß!

Die erfahrenen und ausgebildeten BuchhändlerInnen der Buchhandlung Brunner führen Sie gerne in die Welt des Vorlesens und Lesens ein: Wie bringe ich Kinder auf den Geschmack von Büchern? Wie gestalte ich Lesen aktiv und mache Geschichten lebendig? Welche Klassiker und/oder Neuerscheinungen eignen sich für welches Alter und Thema?

Mit Fachwissen, Anschauungsmaterial und Beispielen zeigen die BuchhändlerInnen Tipps und Tricks zur Sprach- und Leseförderung.

Da sich mehrere ReferentInnen zur Verfügung stellen, kann auf individuelle Vortragswünsche eingegangen werden.

Gerne bereiten wir auch Büchertische zu aktuellen Themen vor.



ReferentIn:

Die BuchhändlerInnen der Buchhandlung Brunner zeichnen sich durch langjährige Berufserfahrung, Kompetenz und Leidenschaft für Kinder- und Jugendbücher aus: Je nach Themenschwerpunkt steht der/die passende ReferentIn zur Verfügung.

» Neu

Motivation und Anstrengungsbereitschaft von Kindern angemessen fördern

Viele eigentlich begabte Kinder unterschätzen sich selber und bleiben unter ihren Möglichkeiten. Ständiges Lob kann dazu beitragen, dass Kinder sich zu leichte Ziele setzen, belegen Studien. Denn Lob ist nicht gleich Lob. Die Auswirkungen können anspornend sein oder eben auch dazu führen, dass echte Anstrengungen gemieden werden. Dieser Vortrag soll aufzeigen, welche Art von Lob wir besser vermeiden sollten und wie wir gleichzeitig durch gezielte Rückmeldungen die Motivation und Anstrengungsbereitschaft unserer Kinder fördern können.



Referentin:

Mag.^a Christine Gantner-Bickel, Klinische Psychologin, Lerntherapeutin und Lerncoach, Mutter eines Kindes

Fit in der Schule

»

» Neu

„Himmelblau“

Ein Abend über Toleranz, Anerkennung und Inklusion

„In Ellas Heimatdorf Terra dreht sich alles um's Radfahren. Jedes Baby kriegt von der Bürgermeisterin ein Fahrrad geschenkt – natürlich alles Sonderanfertigungen. Auch Ella kriegt ein Rad. Doch als sie alt genug ist, um das Radfahren zu lernen, bemerkt sie: Ihr Rad hat nur ein Pedal. Das Radfahren – für die anderen Kinder eine Selbstverständlichkeit – wird für sie zur echten Herausforderung.“

Klappentext: Himmelblau

Anhand des Kinderbuches „Himmelblau“ wird das Thema Anderssein bzw. andere Voraussetzungen zum Leben und Lernen bearbeitet.

Wie kann das Thema aufgegriffen werden, gerade auch mit Kindern?

Wie kann Inklusion von Menschen mit Behinderung gelingen?

Welche Potentiale hat eine Gemeinschaft in der ALLE einen anerkannten Platz haben?

Dieser Abend möchte Erwachsenen Mut machen, das Thema Anderssein aufzugreifen!



Referentin:

Mag.^a Nicole Klocker-Manser, Mutter von 2 Kindern (eine Tochter mit besonderem Genbaukasten), Erziehungswissenschaftlerin, Fortbildungstätigkeit zum Thema Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Vorstandsmitglied Verein Integration Vorarlberg, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“

» Neu

Auf ein gelingendes Leben!

Eltern wünschen sich für ihre Kinder ein glückliches und unbeschwertes Leben. Dafür müssen erst alle Grundbedürfnisse befriedigt werden. Dann braucht es aber auch Strategien, um mit nicht perfekten Situationen umgehen zu können. Doch das Repertoire, Herausforderungen die das Leben stellt gegenüberzutreten, ist nur so weit wie der eigene Horizont. Je vielfältiger unsere Erfahrungen sind, umso eher sind wir neuen oder schwierigen Situationen gewachsen. Das Leben in einer Gemeinschaft in der alle einen Platz haben, wo Anderssein bzw. andere Voraussetzungen zum Leben und Lernen dazu gehören, lässt alle von allen lernen. Ein gelingendes Leben braucht Achtsamkeit, Platz für Unperfektheit, Wertschätzung, Selbstverwirklichung. Was ist da ein natürlicheres Lernfeld als das Zusammen-leben, Zusammen-lernen, Zusammen-wachsen von Kindern mit und ohne Behinderungen?



Referentin:

Mag.^a Nicole Klocker-Manser, Mutter von 2 Kindern (eine Tochter mit besonderem Genbaukasten), Erziehungswissenschaftlerin, langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit, Vorstandsmitglied Verein Integration Vorarlberg, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“

» Themen

» Buchung

Fit in der Schule

»

Stressabbau durch Kreativität

Im vollen Alltag von Schulkindern sind Entspannung und Erholung wichtig, um zur Ruhe zu finden und Stress vorzubeugen. Wenn Kinder kreativ schaffen können, finden zahlreiche Prozesse im Innern des Kindes statt.

Wie sie dabei Stress abbauen, schwierige Situationen bewältigen und entspannen können, erfahren wir in diesem Kurs. Was für Materialien braucht es dafür und wie muss ein Angebot vorbereitet sein, damit es nicht nur zu einem weiteren Termin wird?



Referentin:

Anna Schweighofer, BA, Mutter von vier Kindern, Bildung und Erziehung in der Kindheit, Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Kinderphilosophin, Montessoripädagogin, freie Lernbegleiterin, arbeitete in verschiedenen internationalen Einrichtungen für Kinder und in der Erwachsenenbildung, helden-eltern.at

Medien und Konsum

»

Smartphones, Tablets & Internet: Wie können Familien damit umgehen?

Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Besonders auf Kinder und Jugendliche üben sie oft eine große Faszination aus und holen sie in ihrer Lebenswelt ab. Viele Eltern können den rasanten Entwicklungen kaum folgen und haben Angst, dass Medien ihren Kindern schaden. Der Vortrag beinhaltet viele praxisnahe Tipps und widmet sich unterschiedlichen Fragen:

- » Wo bewegen sich junge Menschen im Internet und was gibt es zu beachten?
- » Sind Medien schädlich und machen z. B. süchtig oder gewalttätig?
- » Smartphones: Wie können Regeln für die Familie gefunden werden?
- » Populäre Spiele und was steckt dahinter? Wo findet man Lernspiele und Apps?
- » Wie können Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder begleiten, auch wenn der eigene Wissenstand nicht sehr hoch ist?

Anschließend können Fragen gestellt und offene Themen diskutiert werden.



Referentin:

Mag.^a (FH) Cornelia Lang, Medienpädagogin

Die Medienpädagogin ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und MultiplikatorInnen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert.

WhatsApp, Instagram, TikTok und Fortnite im Kinderzimmer?

Tipps zur Medienerziehung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter
Handy, Tablet, Spielkonsolen und Computer sind heute aus vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken. Kein Wunder also, dass neue Medien für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter bereits einen großen Stellenwert einnehmen. Doch wir Eltern sind oft verunsichert und besorgt: Soll man den Wunsch nach dem eigenen Handy oder dem eigenen Fernseher oder Computer im Kinderzimmer erfüllen? Welche Fernsehsendungen sind für Kinder geeignet? Ist es ratsam, mein Kind allein im Internet surfen zu lassen? Welche Programme und Spiele sind altersgerecht? Was mache ich, wenn mein Kind nur noch an der Spielkonsole „hängt“? Wann ist das richtige Alter für den Einstieg in soziale Netzwerke wie WhatsApp und Instagram?

Beim Elternabend „WhatsApp, Instagram, TikTok und Fortnite im Kinderzimmer“ sollen Hilfestellungen für solche und ähnliche Fragen gegeben werden. Praxisnah wird vermittelt, wie Eltern den Medienkonsum ihrer Kinder begleiten können, welche Erziehungsgrundsätze hier zum Tragen kommen und was Eltern über neue Medien wissen sollten.

Zielgruppe: Eltern von Kindern von 3 bis 10 Jahren



Referent:

Mag. Andreas Prenn, Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe und, Vater von drei Kindern

Medien und Konsum

»

Wie können wir unsere Kinder bei der Mediennutzung begleiten

Workshop

Wie können wir unsere Kinder bei der Mediennutzung begleiten?

Smartphones, Konsolen, Tablets und das Internet haben in den letzten Jahren die Kinderzimmer erobert. Viele Eltern können den rasanten Entwicklungen kaum mehr folgen und haben Angst, dass Medien ihren Kindern schaden. Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam Lösungen für den sicheren und kompetenten Medienumgang in der Familie. Außerdem haben die Eltern die Möglichkeit, die Fragen zu stellen, die ihnen unter den Nägeln brennen und bekommen viele praktische Tipps und weiterführende Links.

Kleingruppen bis max. 20 Personen, auch mit Übersetzung möglich.



Referentin:

Mag.^a (FH) Cornelia Lang, Medienpädagogin

Die Medienpädagogin ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und MultiplikatorInnen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert.

„Ich wünsche mir, ich will und die andern haben auch alle...“

Die meisten Kinderzimmer sind voll mit Spielzeug. Puppen und Barbies tummeln sich neben zahllosen ferngesteuerten Autos, Playmobil und Lego. Vor den Haustüren sammeln sich Scooter, Traktoren, Dreiräder, Laufräder, Fahrräder, Fußbälle und vieles mehr.

Unser Konsumverhalten und unsere Konsumgesellschaft spiegeln sich in der Lebenswelt unserer Kinder wieder und trotzdem gehen die Wünsche unserer Kinder niemals aus.

Wie können wir als Eltern diesem ständigen Wünschen, Wollen und unbedingt Brauchen begegnen? Welche Werte können wir Kindern vermitteln, ohne dabei Dinge zu kaufen? Welche Wünsche können aufgeschoben und welche Bedürfnisse müssen unbedingt gestillt werden? Bei diesem Vortrag spricht Christine Schnetzer über diese Fragen und gemeinsam werden mögliche Antworten darauf diskutiert.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung.

Medien und Konsum

»

» Neu

„Use what you have – nimm des, was hoscht“

Wie leben wir und was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?
Welche Verantwortung tragen wir – für uns, unsere Mitmenschen und unsere Nachkommen?
Welchen Wert hat Bestehendes und wie können wir vorhandene Ressourcen sinnvoll nutzen?



Diesen Fragen wollen wir nachgehen. Es geht dabei um eine selbstbestimmte Lebensform, die Freude und Lust macht und uns erfüllt.

Re- und Upcycling, Entdecken der regionalen Möglichkeiten und Schönheiten, sowie der eigenen Fähigkeiten. Gelebtes Umwelt- und Konsumbewusstsein steht dabei ebenso im Vordergrund wie der Wunsch, gemeinsam die Basis für eine enkelfreundliche Gesellschafts- und Lebenskultur zu schaffen.

Referentin:

Isolde Adamek, Mitinitiatorin des UWYH-Festivals, arbeitete als Sonderkindergartenpädagogin in einem Kindergarten und Kinderatelier, Schwerpunkt Fantasie und Kreativität, liebt Kommunikation, Re- und Upcycling und Märkte, vernetzt gerne und setzt sich für eine lebenswerte Umwelt für jene, die nach uns kommen, im Rahmen von verschiedenen Projekten wie z. B. „Windlkind“ ein

» Neu

„Bücher sind die besten Geschenke der Welt“

Unter diesem Motto stellt die Radio-Journalistin Anna Schade aus Schlins tolle, neue Bücher vor. Darunter sind Bücher, die spannende Lebensgeschichten erzählen, die uns in fremde Länder und Zeiten mitnehmen, die unsere Phantasie anregen, die uns eintauchen lassen in andere Welten, die uns den Tag verschönern und uns zum Lachen oder auch mal zum Weinen bringen. Vorgestellt werden berührende Romane, beeindruckende Biografien, atemberaubende Thriller, spannende Krimis und tolle Kinder- und Jugendbücher aus diesem Jahr.



Die Radio-Journalistin Anna Schade aus Schlins liest aus mehreren Büchern vor und erklärt, warum diese Neuerscheinungen perfekte Geschenke wären. Ein Leseabend der etwas anderen Art: unterhaltsam, humorvoll und informativ.

Referentin:

Anna Schade: Bücherfan, Radio-Journalistin und Wahl-Vorarlbergerin.
Aufgewachsen im Allgäu, ausgebildet in Berlin, angekommen in Vorarlberg.
Ihr Motto: „Ein Leben ohne Bücher ist möglich. Aber sinnlos“

Erziehung macht stark

»

Von Umzugsplänen, Heulkrämpfen und einer total ungerechten Welt!

Zugegeben – es ist nicht immer ganz einfach, sieben Jahre alt zu sein! Die Gefühle schwanken, vieles ist unverzeihlich und die ganze Welt ist manchmal unfair. Eltern und PädagogInnen sprechen von einer weiteren Trotzphase, von Zahnlückenpubertät und davon, wie sehr die Gemüter manchmal ins Wanken geraten, wenn es Zeit für die ersten Wackelzähne ist.

Als Eltern können wir uns den Alltag mit unseren doch noch kleinen und gleichzeitig schon so großen Weltverbesserern leichter machen, indem wir versuchen, sie ein bisschen besser zu verstehen und wir können gelassener reagieren, wenn wir wissen, dass die Sinnkrisen unserer heranwachsenden Sprösslinge ganz normal sind.

Wie wir auch in dieser Zeit mit unseren Kindern in gutem Kontakt bleiben können – darum geht es in diesem Vortrag.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

» Neu

Wir sind für dich da

„Das Schlüsselwort heißt Beziehung, die Qualität der Beziehung entscheidet über unser Wohlbefinden und unsere Entwicklung als Mensch.“ Jesper Juul

Ein Plädoyer für eine Kindheit, die das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt und eine gesunde Entwicklung möglich macht. Für eine Begegnung in Gleichwürdigkeit, geprägt von Respekt und Verständnis. Ein Familienleben, in dem wir uns authentisch, offen und wertschätzend begegnen und entfalten dürfen. Für Beziehung statt Erziehung.

Ein Vortrag mit 10 Impulsen für authentische Eltern.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern

Erziehung macht stark

»

» Neu

Pubertät... wenn Erziehen nicht mehr geht

In der stürmischen Zeit, wenn aus einer Familie eine Teenagerfamilie wird, Heranwachsende ihren eigenen Weg finden, sich Dinge verschieben, neue Themen und Herausforderungen auftauchen und der Alltag manchmal als anstrengendes Kräfteressen erlebt wird, kann dieser Vortrag ein wertvoller Impuls sein.

Gemeinsam können wir das Thema Pubertät neu entdecken, erkennen, welche Chancen und Potenziale in dieser Zeit stecken, für den Heranwachsenden und für die ganze Familie. Die 4 Werte von familylab eröffnen uns dabei neue Wege und lassen wieder mehr Gelassenheit ins Familienleben einziehen.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern

„Hilfe - mein Kind kommt in die Pubertät“

Schulprobleme, Übernahme von Verantwortung, Strafe und Konsequenzen, Vertrauen,... all das sind wichtige und schwierige Themen in der Pubertät – sowohl bei den Teens, als auch bei den Eltern. Wie kommen Eltern und ihre Kinder gemeinsam gut durch diese aufregende Zeit? Achtsame Kommunikation und liebevolle Konsequenzen können hierbei hilfreich sein...

Zielgruppe: Eltern von Kindern ab 10 Jahren



Referentin:

Manuela Lang, BA, staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik), Dipl. Sozialmanagerin, Lehrgangsführung und Referentin in der Ausbildung zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuung, Mitbegründerin und pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin und Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern

Pubertät - „Ich bin kein Kind mehr!“

Sie reden und reden, doch Ihr heranwachsendes Kind stellt die Ohren auf Durchzug. Es reagiert mit Motzereien oder zieht sich beleidigt und wortlos zurück. Aus dem pflegeleichten Kind ist ein aufmüpfiger, anstrengender Jugendlicher geworden.

Wie kann ich reagieren und ihn trotzdem erreichen?

Für beide, Eltern und Jugendliche, ist es wichtig, im Gespräch, in Kontakt und in Beziehung zu bleiben. Wir versuchen Wege zu finden, wie das gelingen kann.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

Erziehung macht stark

»

» Neu

Störungen haben Vorrang

Konflikte unter Kindern achtsam begleiten

Konflikte können nerven. Und manchmal sind sie Schlüsselerfahrungen. Wenn wir nicht wegschauen oder Konflikte schnell „wegmachen“ wollen, können wir Verantwortung übernehmen, ohne schon eine Lösung zu wissen oder uns zu schnell auf eine Seite zu schlagen. Wenn wir uns einlassen, „tief schauen“ lernen und die Bedürfnisse von Kindern erkennen wollen, können wir Konflikte buchstäblich als Achtsamkeitsübung begleiten: Wir üben hellwache Präsenz, nehmen wahr und beschreiben, was geschieht und was los ist, und ermöglichen Kindern ihre eigenen Lösungen zu finden. Und selbst wenn es uns nicht gelingt den Konflikt zu lösen, können wir uns besinnen, nachspüren und die Dinge in einem anderen Licht sehen. Die nächste Gelegenheit kommt bestimmt!



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und Autor des Buches Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit (Arbor). 20 Jahre Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildungen

Über Sachen die Erziehung stark machen

Als Eltern wollen wir unsere Kinder dabei unterstützen, ihr Leben zu gestalten, mit Hindernissen zurecht zu kommen und die Meinung anderer zu akzeptieren. Kinder sollen sich frei entfalten und gleichzeitig an Grenzen orientieren können. Sie brauchen die Möglichkeit, Dinge zu tun, ohne korrigiert oder bewertet zu werden. Und sie benötigen Eltern, die bereit sind, die Beziehung zu ihren Kindern mit allen alltäglichen Höhen und Tiefen zu gestalten. In diesem Vortrag geht es um 8 Kernpunkte, die wesentliche Merkmale einer „starken Erziehung“ sind und Kinder und Eltern gleichermaßen unterstützen sollen.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Erziehung macht stark

»



Tipps und Tricks im Alltag mit Kindern

„Wie oft muss ich dir noch sagen...!?“ „Jetzt habe ich es dir schon hundertmal gesagt...!“ Manchmal sind Eltern einfach ratlos. Alles gute Zureden, Erklären, Überreden und auch Strafen nützt nichts (mehr). Ist das denn normal oder habe ich etwas falsch gemacht? Welche „Tipps und Tricks“ gibt es für solche und andere alltägliche Situationen, die einem manchmal den letzten Nerv rauben können?

Referentin:

Manuela Lang, BA, staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik),
Dipl. Sozialmanagerin, Lehrgangsführung und Referentin in der Ausbildung zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuung,
Mitbegründerin und pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin und Familienbegleitung,
Mutter von zwei Kindern

Ich bin einzigartig und darf es auch sein!

„Mein Kind kann schon so toll zeichnen – deins auch?“

„Mein Kind kann schon lesen – deins auch?“

„Mein Kind wird das Gymnasium besuchen – deins auch?“

Manchmal begegnen uns in unserem Familienalltag Fragen wie diese.

Wir vergleichen Kinder untereinander und manchmal setzen wir uns selbst und unsere Kinder damit unter Druck.

Doch unsere Kinder folgen keinem vorgefertigten Entwicklungsplan. Sie sind selbst Profis für ihre Entwicklung und haben das Recht, in ihrem Tempo zu wachsen, zu gedeihen und zu lernen.

In diesem Vortrag geht es darum, wie Eltern den ganz eigenen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes aufmerksam begegnen können.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin,
Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Erziehung macht stark

»

Leitwölfe sein

Die Bedeutung der elterlichen Führung

Kindern kann nichts Besseres passieren als Eltern, die liebevoll ihre Führungsrolle in der Familie wahrnehmen, klare Entscheidungen treffen, dabei auch Unpopuläres durchsetzen und zu einem zeitgemäßen Autoritätsverständnis finden. Der Grund weshalb Kinder elterliche Führung benötigen ist, weil sie ohne Erfahrung zur Welt kommen. Sie brauchen freundliche und empathische Begleitung, aber es stellt sich die Frage:

„Wie können wir unsere Autorität, Erfahrung und Führung so ausüben, dass die persönliche Integrität des Kindes nicht verletzt wird?

Die Referentin wird uns mit einigen Grundwerten bekannt machen und uns dann bei der Suche nach der Art von Führungsrolle, die wir gerne in unserer Familie leben würden, durch ihr Fachwissen und praktische Beispiele unterstützen.



Referentin:

Angelika Wischenbart, familylab-Seminarleiterin, Mutter von 2 Jungs

„Ich bin Ok, so wie ich bin“

Wie Kinder ein gesundes Selbstgefühl entwickeln

Es ist nur eine Generation vergangen, seit das „Selbst“ des Kindes als etwas angesehen wurde, das die Eltern unterdrücken sollten.

Heute wissen wir, ein gesundes Selbstgefühl ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden von uns Menschen und für unsere Fähigkeit, harmonische Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen. Es ist auch das beste psychosoziale „Immunsystem“ in schwierigen Situationen. Zudem ist ein gesundes Selbstgefühl das beste Fundament für das Lernen, sei es durch Spiel oder Unterricht.

Im Laufe dieses Vortrags werden Sie viel Wissen darüber erlangen, wie Sie Ihr Kind unterstützen können. Die Begriffe Selbstgefühl und Selbstvertrauen werden differenziert. Basierend auf der familylab-Philosophie, den 4 Werten, die ein Leben lang tragen.



Referentin:

Angelika Wischenbart, familylab-Seminarleiterin, Mutter von 2 Jungs

Erziehung macht stark

»

Das Bedürfnis des Kindes als Wegweiser für eine erfolgreiche Erziehung

Viele von uns Eltern setzen sich mit dem eigenen Anspruch unter Druck, in Erziehungsfragen stets sofort eine Antwort oder Lösung parat haben zu müssen. Dieses Bestreben setzt sich fort, indem wir möglichst alles vorwegsehen und abdecken wollen. Dabei vergessen wir, dass Erziehung ein Prozess ist. Er passiert nicht an einem Tag oder innerhalb eines Jahres. Er dauert ein Leben lang an. Eine gelingende Erziehung ist nicht nur von Fachwissen abhängig, sondern ganz besonders von der Eltern-Kind-Beziehung. Eine gute Bindung garantiert Stabilität, auch wenn nicht immer gleich die perfekte Lösung zur Hand ist. Anhand einprägsamer Praxisbeispiele und neuester Erkenntnisse aus der Forschung beschäftigen wir uns in diesem Vortrag mit dem Prozess des Lebens, in dessen Verlauf beide Seiten, Eltern und Kind, täglich dazulernen und mit ihren Aufgaben wachsen.



Referentin:

Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Beraterin im Ehe- und Familienzentrum, Bloggerin www.erziehungsgedanken.com, zweifache Mama

Mein Sohn – wie tickt er?

Sind Buben anders, sind sie schwieriger?

Weshalb sind sie oft aggressiver und müssen ihre Stärke beweisen?

Die körperliche und seelische Entwicklung von Buben verläuft etwas anders als bei Mädchen, deshalb haben sie auch andere Bedürfnisse.

Wir wollen keine kleinen Machos erziehen - aber auch keine Softies.

Was ist in unserer Zeit wichtig, welche neue Art Mann soll aus unseren Buben werden ?



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

Zusammen leben

»

Geschwisterliebe - Geschwisterrivalität



Eltern freuen sich oft, wenn sie ein zweites Kind planen, dass ihr erster Sprössling nun endlich einen Spielpartner bekommt. Doch ein Geschwisterchen bringt nicht immer den erwarteten Segen ins Haus. Es gibt viele Situationen, in denen scheinbar unwichtige Gründe zum Streit zwischen Geschwistern führen. Wie entsteht Geschwisterrivalität und was sind die Hintergründe für die „ewigen Streitereien“?

Referentin:

Manuela Lang, BA, staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik), Dipl. Sozialmanagerin, Lehrgangsleitung und Referentin in der Ausbildung zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuung, Mitbegründerin und pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin und Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern

Patchworkfamilien - Chancen und Risiken



Das Zusammenleben in einer Familie ist schon kompliziert genug, wie schafft man es dann in einer Patchworkfamilie? Die Rollen und Zuständigkeiten sind unklar, Kreativität ist gefragt. Das Miteinander eröffnet ein großes Feld an Problemen aber auch an Chancen und Möglichkeiten.

Der Referent berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Menschen, die in unterschiedlichsten Familienformen zusammenleben und lädt dazu ein, eigene Fragen und Beispiele mit zu bringen.

Referent:

Mag. Harald Anderle, Psychologe, Psychotherapeut im Vorarlberger Kinderdorf, verheiratet, Vater von vier Kindern

Zusammen leben

»

» Neu

Wenn aus Stiefeltern Bonuseltern werden

Auch wenn die Trennung oder Scheidung der Eltern für Kinder schmerzhaft ist und einen Verlust bedeutet, so kann der neue Partner von Papa oder Mama ein wunderbarer Bonus sein.

Die Mitglieder einer Patchworkfamilie stehen am Beginn einer gemeinsamen Reise. Einer Reise mit Höhen und Tiefen. So packen wir einen Koffer mit viel Liebe und Verantwortungsgefühl, aber auch den Willen zur persönlichen Entwicklung, Geduld und Konfliktfähigkeit. Und wenn wir die Grenzen des anderen respektieren und miteinander im Gespräch bleiben, kann diese Reise ein Gewinn für alle sein.

Ein familylab Impulsvortrag, der Konflikte und Herausforderungen anspricht und Möglichkeiten aufzeigt, wie eine Patchworkfamilie wachsen kann, zusammen und über sich hinaus.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Gigagampfa Gruppenleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern

Kinder sind nichts für Feiglinge

Das Abenteuer der Achtsamkeit für Erziehende

Vor lauter Stress und To-Do-Listen meinen wir manchmal, wir hätten nicht einen Moment Zeit, uns einem Kind zuzuwenden. Oder wir vergessen vor lauter Erziehung, Ratgebern und Pädagogik das Kind vor unseren Augen. Achtsamkeit bedeutet, aus der Getriebenheit aussteigen und unsere Gedankenverlorenheit hinter uns lassen, um uns einzulassen, ganz einlassen – in schwierigen Momenten und in Augen-Blicken der Leichtigkeit.

Kinder sind kompetente Subjekte und keine Objekte unserer Erziehung.

Leben und Arbeiten mit Kindern ist Herausforderung und Chance.

Mit ihnen beginnt ein Übungsweg – für uns alle!



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und Autor des Buches Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit (Arbor). 20 Jahre Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildungen

Zusammen leben

»

» Neu

Echt Familie

„Betrachten Sie Ihre Familie als neues und aufregendes Projekt, dessen einzelne Teilnehmer nicht von vornherein bestens qualifiziert sind.“ J.Juul

Familie ist echtes Abenteuer. Familie lässt unser Herz Samba tanzen und macht unsere Welt bunter. Aber was tun, wenn es im kunterbunten Familienalltag humpelt?

Wenn uns wiederkehrende Konflikte, Stress und Reibereien die Kraft rauben? Wie kann es uns gelingen uns auch in herausfordernden Situationen liebevoll zu begegnen?

Jede Familie ist anders, deshalb sind gutgemeinte Ratschläge, Erziehungstricks und Ratgeberlektüre nicht immer hilfreich.

Dieser Vortrag macht Mut Familie individuell und authentisch zu leben.

Er inspiriert, sich mit den Bedürfnissen und eigenen Werten auseinanderzusetzen.

Wir bekommen eine Idee davon, wie wir unseren Familienalltag entspannter leben können. Die familylab Grundwerte eröffnen uns dabei neue Wege und sind stabile Säulen im täglichen Miteinander.



Referentin:

Tamara Testor-Schwärzler, Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin, Kindergartenpädagogin, Mutter von vier Kindern

» Neu

„Ich wollte nie schreien - und jetzt tue ich's doch!“

Wenn einem der Geduldsfaden reißt, raten die einen dazu, tief zu atmen, die anderen bis 10 zu zählen. Wenn das aber nicht hilft?

In der Erziehung und Begleitung von Kindern gibt es wunderschöne Momente.

Aber kaum jemand bringt uns so an unsere Grenzen und auch darüber hinaus.

Oft sind die Gründe in der eigenen Geschichte, im Alltag oder im Beruf zu suchen.

Das Kind ist nur der Auslöser, um das Fass zum Überlaufen zu bringen.

Welche Möglichkeiten gibt es, Ruhe zu bewahren und gelassener zu reagieren?



Referentin:

Vorträge Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

Zusammen leben

»

» Neu

Körperlichkeit, Beziehung, Kontakt

Wir leben zunehmend in einer „berührungslosen Gesellschaft“. Aber wer mit Kindern zu tun hat, hat es mit Körperlichkeit zu tun – zwischen Kindern und mit uns. Doch Berührung und Körpereinsatz sind ein Tabuthema in der Pädagogik. Missbrauchsfälle und Angst vor Übergriffen machen ein vernünftiges Nachdenken fast unmöglich und beeinträchtigen unser menschliches und unbeschwertes Miteinander. Aber Kinder wollen uns nicht nur hören und sehen, sondern auch spüren. Und wenn wir uns ganz einlassen, können sie – und wir – die tiefe Resonanz und Freude dieser ursprünglichen Verbundenheit erfahren. Pädagogik braucht Beziehung. Beziehung braucht Nähe und Kontakt.

Wie geht „professioneller Körperkontakt“?

Wie adäquate Berührung – als Eltern wie als PädagogInnen?

Wieviel Nähe, wieviel Distanz braucht es?

Was brauchen Kinder? In der Praxis braucht es konkrete Antworten, Mut und Fingerspitzengefühl.



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und Autor des Buches Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit (Arbor). 20 Jahre Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildungen

Kinder trauern anders – Tod und Trauer bei Kindern

Was braucht ein Kind, damit es Zeiten der Trauer und des Verlustes möglichst gut durchleben kann? Was gibt ihm Halt? Und was können wir einem Kind zumuten? Sollte es z. B. zu einer Beerdigung mitgenommen werden? Wir werden darüber sprechen, was in Zeiten von Tod und Trauer hilfreich für die Kinder sein kann, denn für Kinder gibt es viele verschiedene Abschiede. Auch der Tod eines Haustieres kann sehr belasten. Ich möchte Verständnis für die kindlichen Formen der Trauer wecken und Sie als Eltern darin bestärken, den Themen Tod, Trauer und Sterben den Raum zu geben, der dem Leben dient.



Referent:

Beatrix Berthold, Koordinatorin Hospiz für Kinder und Jugendliche in Vorarlberg, zertifizierte Focusing-Therapeutin (DAF Würzburg), Heim- und Hortpädagogin, Mutter eines erwachsenen Sohnes

Väter und Jungs

»

Die Bedeutung des Vaters im Leben des Kindes

Der Vater ist durch seine besondere Erziehungshaltung wesentlich an einer gesunden Entwicklung des Kindes beteiligt. Dabei spielt die Zeit, die er mit seinen Kindern verbringt nicht die Hauptrolle, viel mehr kommt es auf die Qualität der Beziehung zwischen Vater und Kind an. Väter erziehen anders als Mütter und können dadurch eine wichtige Ergänzung bilden, welche es dem Kind erleichtern kann, mit sich und seiner Umwelt positiv umzugehen. Der männliche Zugang des Vaters gibt den Kindern Halt und Vertrauen, um ihren eigenen Weg zu finden.



Referent:

Mag. Harald Anderle, Psychologe, Psychotherapeut im Vorarlberger Kinderdorf, verheiratet, Vater von vier Kindern

Harte Jungs, weiche Seelen

Burschen auf der Suche nach Männlichkeit

Männer werden zwar von Frauen geboren, aber Söhne können nicht von Müttern lernen, was es heißt Mann zu sein. Auf dem Weg zum Mannsein brauchen die Jungen das männliche Gegenüber, sei es als Vorbild oder als Reibebaum. In unserer zunehmend vaterlosen Gesellschaft fehlt vielen das männliche Ufer vor Augen und die Abstoßbewegungen vom weiblichen Ufer werden immer radikaler und hilfloser.

Was die Jungs brauchen ist Zuwendung und Grenzen; die Betonung liegt auf dem „und“. Zuwendung allein macht schwach oder süchtig. Grenzen allein machen hart und kalt. Auf dem Weg zum Mannsein brauchen sie Männer, an erster Stelle natürlich den Vater, aber es können auch andere Männer sein.



Referent:

Dr. Markus Hofer, ehemaliger Leiter des Männerbüros der Kath. Kirche Vorarlberg, langjähriger Referent in der Erwachsenenbildung.

Clevere Familie

»

Plastikfrei im Alltag?!



Seit Juli 2015 verzichtet Corinna Amann aus Satteins mit ihrer Familie auf Plastik. Im Vortrag zeigt sie, wie das im Alltag funktioniert. Sie verrät Tipps und Tricks, die jeder leicht umsetzen kann, erzählt aber auch über Herausforderungen und Hürden. Sie zeigt, wie man schnell und leicht ein Zahnputzpulver & Deo selbst herstellt. Seien Sie erstaunt, wie einfach es sein kann, auf Plastik zu verzichten.

Referentin:

Corinna Amann, Mutter einer Tochter, BWL Studium, danach in einem kaufmännischen Beruf tätig. Seit Juli 2015 Selbstversuch plastikfrei zu leben und sie hat mittlerweile auch einen eigenen unverpackt Laden in Satteins

» Neu

Bienenwachstücher selber machen

Bienenwachstücher sind die bunte, wiederverwend- und kompostierbare Alternative zu Frischhaltefolie.

Frischhaltefolie ist schnell zur Hand und landet meist nach einmaliger Verwendung im Abfall.

Wer seinen Plastikverbrauch reduzieren möchte, kann das Einwegprodukt sehr einfach durch eine plastikfreie Alternative ersetzen: Wachstücher sind zum Einwickeln und Abdecken von Lebensmitteln mindestens ebenso gut geeignet!

Bei diesem Workshop zeigt Corinna Amann verschiedene Methoden um Bienenwachstücher selber zu machen.

Dabei verrät sie auch – was bisher – ihre geheimen Tricks sind.

Jede/Jeder fertigt mindestens 3 Tücher.

Materialkosten: 15,-- für ca. 3 Tücher



Referentin:

Corinna Amann, Mutter von einer Tochter, BWL Studium, danach in einem kaufmännischen Beruf tätig. Seit Juli 2015 Selbstversuch plastikfrei zu leben und sie hat mittlerweile auch einen eigenen unverpackt Laden in Satteins.

Clevere Familie

»

» Neu

Kinder brauchen Ordnung - Eltern auch

In einer Welt, die uns mit ihrer Überfülle an Dingen und Möglichkeiten manchmal überfordert, brauchen wir alle gewisse Strukturen, die uns einen sicheren und geordneten Rahmen bieten. Spielsachen, die sich im ganzen Haus ausbreiten, Dinge die im Durcheinander verloren gehen, Kinder die trotz all ihren Spielsachen quengelig oder gelangweilt sind, Eltern die ständig hinterher räumen und doch nie fertig werden ... das kennen wir doch alle, oder?

Das bewusste Schaffen von Ordnung, Strukturen und Routinen kann sehr viel Ruhe in den Familienalltag bringen und uns allen das Leben erleichtern.

Wir besprechen wie man gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Dinge aussortiert und was mit diesen losgelassenen Dingen dann geschehen kann. Wir lernen nach eigenen Bedürfnissen Ordnung zu schaffen und diesen neu gewonnenen Freiraum dann auch zu halten. Der Vortrag bietet Informationen, Tipps und Ideen, wie wir durch Ordnung unser Leben vereinfachen können.



ReferentIn

Mag.^a(FH) Karolin Walch, Ordnungscoach, Achtsamkeitstrainerin, Dipl. Yogalehrerin, Kommunikationsgestalterin und Mutter eines Sohnes

Mit Heilkräutern & Co gut durch das Jahr

Das allseits bekannte Sprichwort „gegen jedes Wehwehchen sei ein Kraut gewachsen“ besagt schon einiges. Gerade Heilkräuter insbesondere heimische können mit ihren wunderbaren Eigenschaften sehr nützlich sein. Wann und wie oder in welcher Form können sie bei Beschwerden Linderung bringen oder gar heilen? Oder sind die Cos wie Vitamine, Homöopathika, Arzneimittel der Schulmedizin die besseren Helfer?

Passend zur Jahreszeit wird der Vortrag gestaltet sein. Husten, Schnupfen, Fieber aber auch Vorbeugen wird in den Wintermonaten Thema sein. Die Vorträge der Frühjahrs- und Sommermonate werden Themen wie Insektenstiche, kleine und große Wehwehchen und anderen Unpässlichkeiten wie zum Beispiel Heuschnupfen etc. zum Inhalt haben.



Referent:

Tobias Gut ist Apotheker in Frastanz und Inhaber einer Apotheke. In deren Manufaktur entstehen unterschiedlichste Kräutermischungen, Salben, Tinkturen, Homöopathika und mehr in Handarbeit, wobei die integrative Medizin das Tun und Handeln prägen.

Clevere Familie

»

Berufliche Auszeiten und optimaler Wiedereinstieg „Karenz Aktiv“

„KarenzAktiv“ ist eine unabhängige Serviceeinrichtung der Arbeiterkammer Vorarlberg und von abz*austria. Es bringt viele Vorteile, berufliche Auszeiten und den Wiedereinstieg optimal zu gestalten.

Im Vortrag geben wir Ihnen einen Überblick über die Angebote von KarenzAktiv:

- » wie Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden kann
 - » Wege und Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung
 - » wie der berufliche Wiedereinstieg aussehen kann
 - » wie Arbeitszeiten und Kinderbetreuung nach dem Wiedereinstieg und während der Elternteilzeit organisierbar sind
 - » Arbeits- und sozialrechtliche Beratung durch ReferentInnen der AK Vorarlberg.
- Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit einer vor Ort Beratung durch eine/n ReferentIn der AK Vorarlberg.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Vorarlberg.



Referentinnen:

Rebekka Hahn, Projektleiterin KarenzAktiv, Trainerin und zert. Coach, akad. gepr. Tourismuskauffrau, Schulung der MitarbeiterInnen im MitarbeiterInnenentwicklungsprogramm Kraft Foods Austria, Production GmbH

Petra Gauster, Trainerin und Beraterin des Frauenberufszentrums*Vorarlberg, Psychotherapeutisches Propädeutikum, zert. Coach, Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Legasthietrainerin

Was soll ich werden?

Berufsorientierung und Berufswahl – eine große Herausforderung an junge Menschen und ihre Bezugspersonen

Unsere sich rasch verändernde (Arbeits)Welt stellt Jugendliche und ihre Eltern/LehrerInnen/PädagogInnen vor neue Herausforderungen.

Veränderte Familienstrukturen, neue Rollen- und Berufsbilder und die sich rasch wandelnde Arbeitswelt macht es jungen Menschen nicht leicht ihren Weg in das Berufsleben zu finden.

Die Referentin erarbeitet mit den ZuhörerInnen einen differenzierten Blick und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von jungen Menschen in die Arbeitswelt.

Es wird über Möglichkeiten und Angebote der Berufsorientierung, Kursen und Projekten im Land informiert, die einen Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen und erleichtern können.



Referentin:

Susanne Fritz, Erwachsenenbildnerin und Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, tätig in der Jugendarbeit, Beraterin in einer psychosozialen Beratungsstelle der Caritas

Clevere Familie

»

Essen macht glücklich - !?!

Die Kindheit ist prägend für das Essverhalten - oft ein Leben lang. Was Kinder hier kennenlernen, die Offenheit für Neues oder die Ablehnung von Speisen, begleiten sie lange Zeit.

Was brauchen Kinder, um gesund heranzuwachsen? Wie kann man ihnen Gemüse schmackhaft machen? Wie kann das Essen für die ganze Familie zu einem angenehmen Ereignis am Tag werden, wie können alle „glücklich“ werden damit? Was kann ich meinem Kind Gesundes und Schmackhaftes in die Jausendose packen?

Bei diesem Vortrag erfahren Sie, was ausgewogenes Essen für Ihre Kinder bedeutet und bekommen hilfreiche Anregungen für den Umgang mit den Herausforderungen im Alltag.



Referentin:

Birgit Höfert, Dipl.oec.troph. (Ernährungswissenschaftlerin), Fachabteilung Ernährung des aks Gesundheit, drei Kinder

Ganz schön aufgeklärt!

Was Kinder heute über Sexualität wissen sollten

Kinder sind von Natur aus neugierig, sie beobachten genau und suchen nach Erklärungen, sie stellen Fragen und erwarten Antworten.

Dies betrifft auch den Bereich Sexualität und Aufklärung.

Eltern reagieren oft unsicher:

Wann ist es Zeit, ein Kind aufzuklären?

Wie finde ich die richtigen Worte?

Wie genau beantworte ich Fragen?

Wie gehe ich mit sexualisierten Schimpfworten um?

Wie reagiere ich, wenn mein Kind sich selbst befriedigt?

Und wenn sie dann in die Pubertät kommen ...?

Kinder können von ihren Eltern lernen, offen, selbstbewusst und verantwortungsvoll ihren Körper zu entdecken und damit umzugehen.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

Das gute Leben

»

„Kinder, ich brauch mal ´ne Pause!“

Wir lieben unsere Kinder, managen den Haushalt, schauen, dass der Kühlschrank mit gesunden Sachen gefüllt ist und das Essen rechtzeitig auf dem Tisch steht. Wir vermitteln, verhandeln und schlichten geduldig, wenn unsere Kinder streiten und sind ganz für sie da, wenn sie krank sind oder ihren ersten Liebeskummer haben. Wir haben das Wohl aller Familienmitglieder im Blick und in unserer außerfamiliären Arbeit geben wir unser Bestes. Am Abend gehen wir dann zum Pilates, besuchen einen Vortrag zu einem interessanten Erziehungsthema oder backen den Kuchen für das Schulfest morgen. Ach ja – und wir pflegen unsere Partnerschaft, damit sich Mama und Papa als Paar nicht ganz aus den Augen verlieren.

Und manchmal dürfen Mamas und Papas ganz auf sich schauen – selbst für sich sorgen, Kraft tanken oder ein bisschen ungestörten Schlaf einfordern.

Mamas und Papas dürfen Mut zur Lücke haben oder einfach mal ein bisschen Zuständigkeit abgeben. Darum geht es in diesem Vortrag.



Referentin:

Mag.ª Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Seelennahrung für mich als Frau

Positive Situationen können uns in einen Zustand versetzen, der das Erleben, Fühlen und Denken verändert. Wir fühlen uns stark, sicher, kompetent, haben das Gefühl, alles schaffen zu können! Wir sind genau richtig so wie wir sind. In diesem besonderen Zustand haben wir einen optimalen Zugang zu unseren inneren Kräften und Ressourcen.

An diesem Nachmittag/Abend möchte ich mit Ihnen die persönliche innere Kraftquelle ausfindig machen. Sie kann im oft turbulenten Alltag mit Kindern bewusste Seelennahrung für mich als Frau und Mutter sein.

Zielgruppe: für Frauen, die sich selbst etwas Gutes tun wollen, max. 8 Frauen, Dauer 2 Stunden



Referentin:

Mag.ª Monika Schwärzler, Mutter von 5 Kindern, Psychotherapeutin (Psychodrama) in eigener Praxis „Spiellernraum“ in Dornbirn www.spiellernraum.at, VS-Lehrerin, Sonder- Heilpädagogin

Das gute Leben

»

» Neu

Alltagsurlaub für Mütter – finde im Alltag deine Balance durch Entspannung!

Der Alltag einer Mutter kann ganz schön stressig sein – das gewohnte Leben, Prioritäten und Überzeugungen verschieben sich. Mit Kindern ändert sich das Leben einer Frau grundlegend. Die vielen täglichen Herausforderungen können sehr anstrengend sein und es ist immer wieder ein Balance– Akt, all die neuen Rollen und Aufgaben unter einen Hut zu bekommen. Oft findet man sich als Mutter in einem Alltag wieder, in dem man kaum mehr Zeit für sich findet – man hat das Gefühl, dass man niemand so richtig gerecht wird, hat keine Zeit, keine Ruhe, kein Schlaf und oftmals keine Kraft. In diesem Vortrag möchte ich euch aufzeigen, wie ihr euren persönlichen Alltagsurlaub erschafft, mit Leichtigkeit Entspannung und Freude in euren Alltag integrieren könnt.



Referentin:

Karin Leitgeber, verheiratet und Mutter von 2 Kindern, DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin

Weniger ist mehr. Eine kurze Anleitung zum guten Leben

Wir haben heute mehr Lebensmöglichkeiten den je und gleichzeitig eine unüberschaubare Fülle an Ratgebern auf dem Weg zum Glück. Doch sind wir wirklich glücklicher? Und müssen wir in allen Bereichen so perfekt sein, wie man uns dauernd einredet? Nicht umsonst beginnt immer mehr Menschen auszubrennen. Wir müssen wieder das rechte Maß finden und schauen, dass uns die Lebensfreude nicht verloren geht. Das gute Leben ist auf jeden Fall weniger als alles. Und vermutlich kann man nur im Unperfekten wirklich gut leben!



Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg - also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen

Frauen ticken anders –Männer erst recht

„Warum kann eine Frau nicht sein wie ein Mann“, klagt Prof. Higgins in „My fair Lady“. Viele Frauen haben dasselbe schon umgekehrt gedacht. Die gegenseitigen Vorwürfe sind immer wieder die gleichen. Die Frauen beklagen, dass die Männer jammern, dass die Frauen ständig nörgeln, nicht reden und im Haushalt nichts tun. Die Männer jammern, dass die Frauen ständig nörgeln, dauernd ihre Gefühle betonen, alles kontrollieren und sie völlig vereinnahmen wollen. Männer und Frauen sind verschieden und dürfen es sein. Diese Einsicht allein erleichtert schon vieles. Wenn wir um solche Unterschiede wissen, können wir besser miteinander umgehen.



Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg - also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen

Das gute Leben

»

Eltern sein – Paar bleiben

Jedes Kind verändert die Partnerschaft nachhaltig:

Es ist gar nicht so einfach, nicht nur als Eltern zu funktionieren, sondern auch als Liebespaar zu bestehen.

Wie kann ich Räume für mich und meine Partnerschaft schaffen?

Welche Bedeutung hat in dieser Phase die Sexualität in unserer Beziehung?

Am Abend treffen verschiedene Lebenswelten aufeinander, in der einen von der Arbeit und der andere von den Kindern spricht.

Was kann ich dazu beitragen die Liebesbeziehung am Leben zu erhalten?

Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Vortrag Impulse gibt und vor allem dazu dient eine erfüllende und zufriedene Paarebene zu finden oder zu halten.

An diesem Abend wird das Paar auch eingeladen gleich mit ein paar Übungen von der Theorie in die Praxis überzugehen.



Referentin:

Mag.^a Gudrun Posch, Studium in Erziehungs- und Sozialwissenschaft, Schwerpunkt Grundlagen der Psychotherapie und Beratung, Sexualpädagogin, verheiratet, 3 Kinder

Gemeinsame Reise in die magische Rollenspielwelt

In Rollenspielen können wir in einer symbolhaften Sprache die Herausforderungen des Lebens, die Suche nach dem Lebensglück, nach der Liebe und vieles mehr von einer anderen Perspektive heraus betrachten.

Ich lade Sie als Papa, Mama, Oma, Opa ein, gemeinsam mit ihrer Tochter, ihrem Sohn, Enkel/in..., Rollenspiele in ihrem Wesen zu erfahren und dabei mit den eigenen inneren Bildern in Berührung zu kommen. Gemeinsam erarbeiten wir eine

Geschichte, wählen eine Rolle, verkleiden uns und spielen die Geschichte auf der Bühne.

Dabei kann die Beziehung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind in der Gruppe spielerisch vertieft und gestärkt werden.

Zielgruppe: für Kinder (6-12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen

(Mama, Papa, Oma, Opa, Pate), max. 6 Kinder/6 Erwachsene, Dauer 2 Stunden



Referentin:

Mag.^a Monika Schwärzler, Mutter von 5 Kindern, Psychotherapeutin (Psychodrama) in eigener Praxis „Spiellernraum“ in Dornbirn www.spiellernraum.at, VS-Lehrerin, Sonder- und Heilpädagogin

Organisatorischer Ablauf

»

Sie haben sich für einen **Vortrag** aus diesem Programmheft entschieden?

Kontaktieren Sie die **Elternbildung des Katholischen Bildungswerks** – siehe unten.

Sie erhalten die **Kontaktdaten** des/der gewünschten ReferentIn, sowie ein **Anmeldeformular** für Ihren Vortrag.

Sie vereinbaren direkt mit dem/der ReferentIn einen **Termin**.

Das **ausgefüllte Anmeldeformular** senden Sie bitte, per E-Mail an die Elternbildung zurück.

Bevor der Vortrag stattfindet, erhalten Sie von uns per E-Mail:

» **Einladungsvorlage**

» **Fragebögen**

» **Antragsformulare** für den Vorarlberger Familienpass

Bitte weisen Sie bei allen **Bewerbungsmaßnahmen** sowie direkt bei der Veranstaltung auf die **Unterstützung** des Katholischen Bildungswerks und des Landes Vorarlberg hin.

Die TeilnehmerInnen füllen nach der Veranstaltung den kurzen **Fragebogen** aus.

Falls **weniger als fünf TeilnehmerInnen** zur Veranstaltung gekommen sind, findet der Vortrag nicht statt. Wenn der/die ReferentIn schon vor Ort ist, steht ihm/ihr die Hälfte des üblichen Honorars plus km-Geld zu. Wir verrechnen Ihnen in diesem Fall € 85,--.

Bitte senden Sie folgende Unterlagen an die Elternbildung:

» **ausgefüllten Fragebögen**

» **Familienpass Antragsformulare**

» **eine Kopie der Einladung**

Über Fotos der Veranstaltung freuen wir uns sehr.

Eine **Rechnung** über € 85,-- geht an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Anette Loitz, Elternbildung

Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

Unterer Kirchweg 2, 6850 Dornbirn

E anette.loitz@kath-kirche-vorarlberg.at, M 0676 832402140

www.elternbildung-vorarlberg.at

www.facebook.com/elternchat



ELTERN BILDUNG

